

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1788-31.12.1788

17. - 23. März 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171227

gegen ihn, und uns alle, um seine am Kreuze gekauften Opfer zu willen!
am 17. März. Es hing die Abendmahl-Preparation auf den künftigen, stillen Sonntag an zu setzen, und
zuerst hing, auf den Catechismus Lutheri in Malabarisch, weil die Zeit kurz ist. Das geschah bei
20. da auf der Vermittlung gesellener Ab. Preparation, Nachmittags Briefe waren. Von vielen, und
sonst auf dem ff. Abendmahl hielt 5 Personen ab, mit Liebe, und gab ihnen Ermüdung auf
die Zukunft. Es war bei ihnen nicht, als kleine Gewissheit, zu merken; da wir, das alle von
ihnen noch mehr zu erwarten, und sehr Vorsetzungen. Die Briefverlesung selbster
Jacob. 4, 6. Und gütlich, (persönlich der Geist) christlich Gnade. Einmal die Danksagung: Ich
widerstehe dem Feindlichen etc. Diese Worte wurden abgelesen, und auf gegenwärtige Briefe
Kinder und das Gessen angewendet.

21. Stiller Freytag. Malabarisch vorzüglich ist auf Mahlung der Worte Matth. 27, 50-54. vom
Tode Jesu an beruhet. 1) Als mein aufsehtigen, und 2) kühnem Tod. Dieser wurde dann
den Communicanten als unser Leben vorgestellt, und dem ff. Abendmahl gemäß ange-
wendet, welche 40 Personen nahmen. Nicht mehr, denn: Lieber Herr mein! dein Tod
soll mir das Leben, sein —. Wir danken dir, so haben wir uns an den Freytagen
vorher in der Leidenszeit das Leben dank in einigen Fortigen betruhet. Die folgenden
vordig über Joh. 19, 30. Es ist vollbracht, wie es auf Jesu vorher geschrieben war. Stolz
wunder diese Worte auf ihren heiligsten Anfall betruhet. Mor. Klein las die Fortigen
Nachmittags die Leiden-Geschichte vom Tode Jesu, und schied mit einer Ermahnung.

23. Osterlag. In Malabarisch redierten wir uns durch die Vorstellung der verschiedenen Güter,
welche diejenigen gewonnen haben, die mit Hieb und Saht ihn selbster lobt, auf Hieb und
19, v. 25-27. Es wird, das mein selbster lobt etc. Im fugeh leb der junge Klein die Osterker,
mit 1/2 vordig darauf abemalt, mit großer über Apoc. 1, 4-6. Gnade seg mit uns. d.
Freude etc. und hing vor: In von Scharme von Hingern der Kirche Christi ungenügend
Gnade mit Freude, 1) die Gnade mit Freude, und von, Abscheu, 2) die Befriedigung der Freude —
dem Freuden, wundert uns eine Dame, nahmen das ff. Abendmahl. Dies war ein von
den zukünftigen Communicanten unter den folgenden frei, die es besser gefalt. Die Anni-
gung von Kindern durch das Blut Christi wurde in der Freude empfunden, und die Befrie-
digung an diesen Blut in ff. Abendmahl. Das Blut Jesu Christi, des Heiligs Gutes
leb, mehr uns von allen Kindern! Nachmittags wurde Fortigen 1/2 vordig von
Mor. Klein über das Evangelium, von der Auferstehung Jesu, und ein Catechet soll Gottes-
dienst mit den Malabaren. Die fugeh Abend. Gottesdienst vordig auf der Freude gewonnen, auf
2 Timoth. 1, 9. 10. Der uns hat völlig gemacht, und befreit etc.